



Günter Neumann, Erich Krautgartner und Daniel Ebner (v.l.) Foto: Stern &amp; Hafferl

## Krautgartner übernimmt Hälfte an Stern-Reisen

Größte Busreisefirma Oberösterreichs entsteht

**RIED IM INNKREIS/GMUNDEN.** Die Stern & Hafferl-Gruppe mit Sitz in Gmunden zieht sich aus der Bustouristik und dem Reisebürogeschäft zurück. Der unter dem Namen „Stern-Reisen-Wintereder“ geführte Bereich wird künftig jeweils zur Hälfte dem Busunternehmer Erich Krautgartner aus Ried im Innkreis und dem bisherigen Stern-Reisen-Wintereder Bereichsleiter Daniel Ebner gehören.

Dass sich Stern & Hafferl aus dem Geschäftsbereich zurückzieht, begründet Firmenchef Günter Neumann damit, dass der Kostendruck im Bustourismus enorm sei und Synergien sowie eine effiziente Unternehmensgröße erforderlich seien. „Eine Trendwende ist nicht absehbar, und daher zieht sich Stern & Hafferl aus der Bustouristik und dem Reisebürogeschäft zurück.“

Der neue Name für das Unternehmen, das am 1. Jänner 2017 an den Start gehen wird, stehe noch nicht fest, dieser sei „noch auf dem Prüfstand“, sagt Daniel Ebner im Gespräch mit den OÖNachrichten. Von den bisher fünf Reisebüros würden die beiden Standorte in

Gmunden und jener in Bad Wimsbach-Neydharting übernommen. Für die Standorte in Bad Ischl und Vöcklabruck befindet sich Stern & Hafferl in Verhandlungen mit einem anderen Interessenten. Einen Mitarbeiterabbau werde es laut Ebner nicht geben. Von den 37 Mitarbeitern würden alle 30, die in den übernommenen Bereichen arbeiten, auch in der neuen Firma beschäftigt. Ebenso gebe es für die Kunden keine Einschnitte – alle bereits gebuchten Reisen würden wie gewohnt abgewickelt.

### Zusammen 30 Reisebusse

Mit den derzeit zehn Bussen von Stern-Reisen-Wintereder und den 20 Reisebussen, die Krautgartner besitzt, entsteht laut Ebner das größte Busreise-Unternehmen in Oberösterreich. „Mit dieser Kooperation erreichen wir eine sehr schlagkräftige Unternehmensgröße“, sagt Erich Krautgartner.

Stern & Hafferl wolle sich im Tourismus künftig auf das Kerngeschäft im Bahn- und Linienbusverkehr sowie in der Schifffahrt konzentrieren, hieß es gestern, Freitag, in einer Aussendung. (stef)